

# 40 Jahre Mac - etwas Computergeschichte

**Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Mai 2024 21:18**

1984 habe ich Bildbearbeitung für die Werbeindustrie gemacht. Mein Arbeitsplatz sah fast so aus (fast - weil die Festplattenlaufwerke und der Trommelscanner sich jeweils in einem eigenen, klimatisierten und staubfreien Raum befanden und der Zentralrechner links in Schrankgröße daneben stand (hier nicht sichtbar).

[Chromacom.jpg](#)

Im selben Jahr stand Steve Jobs auf der Bühne und präsentierte den Apple Macintosh - aus einer kleinen Tasche, der dann in den folgenden Jahren diese Großrechner vom Markt verdrängte:

<https://www.youtube.com/watch?v=2B-XwPjn9YY>

Zur Geschichte des Mac gibt es etwas Hintergrundwissen hier:

<https://t3n.de/news/steve-job...ntosh-2-1603644>

---

**Beitrag von „Volker\_D“ vom 14. Mai 2024 21:36**

Komm mal rüber ins Forum64 ( <https://www.forum64.de/> ), da wirst du mehr Leute finden, die soetwas gerne teilen.

---

**Beitrag von „Meer“ vom 14. Mai 2024 21:51**

Und ein Herr Nixdorf hat damals nicht an den Personal Computer geglaubt und daher das Angebot von Jobs für Apple zu produzieren abgelehnt.

Die Folgen dieser schwerwiegenden Entscheidung hat er dann nicht mehr erlebt.

---

**Beitrag von „Volker\_D“ vom 14. Mai 2024 21:59**

Die ganze Computergeschichte ist extrem interessant. Damals hatten fast alle Rechner die gleichen CPUs eingebaut. Und auch die Software war zum Teil da, wo man sie nicht erwartet hätte (z.B. Microsoft auf den Commodore Rechnern). Mitte der 80er sah es auch eher so aus, als wenn Commodore das große Rennen gewinnen würde. Wer kannte den damals Apple? Commodore kannten damals selbst die Leute, die nichts mit Computern zu tun hatten.

Wenn Microsoft in den 90ern nicht angeklagt worden wäre und nicht die gerichtliche Zerschlagung des Konzerns angedroht worden wäre, dann wäre Apple damals übrigens Pleite gegangen und heute nicht mehr existent. Die haben nur überlebt, weil Bill Gates nicht wollte, dass sein Konzern zerschlagen wird und daher hat er Apple vor der Pleite gerettet, weil er einen Konkurrenten brauchte um die Zerschlagung abzuwenden.

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Mai 2024 23:23

### Zitat von Meer

Und ein Herr Nixdorf hat damals nicht an den Personal Computer geglaubt und daher das Angebot von Jobs für Apple zu produzieren abgelehnt.

Die Folgen dieser schwerwiegenden Entscheidung hat er dann nicht mehr erlebt.

Oh ja, die gute Nixdorf. An so einer hatte ich 1976 als W15 und "Nachschubbuchführer" die Ersatzteilversorgung der 10. Panzerdivision verbucht. Mit A-3-Pappen, auf denen auf der Rückseite ein Streifen Tonband zur Datenspeicherung aufgeklebt war, sowie Lochkartenstanzer und -leser zur Dateneingabe

Anekdote: Zu dem relativ ruhigen Bürojob beim Bund hatte mir ein kleines Büchlein verholten. Zur damaligen Zeit gab es von der ZVS noch Broschüren mit Hinweisen für den Test für das Medizinstudium. Darin waren Intelligenztests abgebildet. Irgendwie fand ich das Zeug seltsam.

Allerdings war ich Stammkunde in der lokalen Buchhandlung - und dort fand ich ein kleines Büchlein "Intelligenztraining", darin wurden die Prinzipien und Strukturen derartiger Tests erläutert.

Dann kam der Tag der Musterung - mit Gesundheitscheck und ... Intelligenztest

Dieser bescheinigte mir einen IQ von über 140 - und führte dazu, dass ich bei der Einführung der EDV bei der Panzerdivision dabei sein durfte - mit 8-Studenten, ohne Manöver und ruhiger Kugel.

Lesen bildet und führt zu einem lockeren Leben 😊

Nach dem Referendariat war ich als Dozent bei der Handwerkskammer für Deutsch-Metallfachkurse für Migranten (vulgo "Spätaussiedler") angestellt. Abends habe ich Computerkurse gegeben: Wordstar, dBase, Multiplan, Word (noch mit Menue an der Fußleiste), IBM PC-Text, Programmieren mit Basic und ... DOS.

Einige Relikte von damals liegen noch im Keller: "Brezelkasten" (C64), IBM-PC mit 8080-Prozessor und Grünmonitor, ... mehrere Server (modernerer Baureihen)

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Mai 2024 23:38**

[Zitat von Meer](#)

Die Folgen dieser schwerwiegenden Entscheidung hat er dann nicht mehr erlebt.

Dafür hat er das erste E-Bike gebaut. Heißt es.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 14. Mai 2024 23:47**

E-Bikes gab es schon als Herr Nixdorf noch gar nicht geboren war.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Mai 2024 23:50**

[Zitat von Volker\\_D](#)

E-Bikes gab es schon als Herr Nixdorf noch gar nicht geboren war.

Gab es damals schon elektrischen Strom? 😊

Okay, vielleicht nicht das erste. Aber das ... ähm ... okay, auch nicht das erste, das schön aussah.

<https://www.hnf.de/dauerausstellu...das-e-bike.html>

Unabhängig davon. Wenn ihr mal in eine kleine Großstadt (oder große Kleinstadt) in OWL kommt, schaut beim Heinz-Nixdorf-Museumsforum vorbei. Lohnt sich.

---

## Beitrag von „plattypus“ vom 14. Mai 2024 23:52

[Zitat von kleiner grüner frosch](#)

Dafür hat er das erste E-Bike gebaut. Heißt es.

Mir ist es egal, ob Nixdorf das erste E-Bike gebaut hat, ob Porsche das erste E-Auto baute (<https://de.wikipedia.org/wiki/Lohner-Porsche>), ob Apple, Xerox oder Microsoft die grafische Benutzeroberfläche erfunden hat oder ob die Wrights zuerst geflogen sind oder doch Herr Jatow.

Viel wichtiger ist, daß die Erfindungen nicht nach kurzer Zeit in der Schublade verschwunden sind!

Für mich das beste Beispiel für diese verschwundenen Erfindungen sind im negativen Sinn die Mondflüge in den 1960ern. Heute haben wir nicht einmal mehr die Baupläne für die Saturn 5 Rakete, die Apollo-Kapsel und die Mondfähre. Selbst wenn wir wollten, wir kämen nicht mehr zum Mond. 😞

Und ja, auch wenn es einige Naturschützer hier nicht verstehen werden: Obwohl mir die ganz großen Vögel (Airbus a320, Boeing 737) täglich im Tiefstflug bei Start und Landung über den Kopf donnern, gucke ich den Vögeln immer noch sehnsüchtig hinterher. 8 Stunden bis New York, 15 Stunden bis Tokio, 24 Stunden bis Sydney, 26 Stunden bis Auckland... nur 26 Stunden und man ist am anderen Ende der Welt, wo man dafür vor 300 Jahren noch sein Leben riskiert hat und Jahre mit dem Segelschiff unterwegs war, und das zu einem Preis, den sich auch ein Normalsterblicher leisten kann. Diese Verfügbarkeit in der breiten Masse, DAS ist für mich der Fortschritt.

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Mai 2024 23:53

<https://www.lehrerforen.de/thread/66646-40-jahre-mac-etwas-computergeschichte/>

#### [Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Dafür hat er das erste E-Bike gebaut. Heißt es.

Die ersten Windräder zur Stromversorgung haben übrigens Lehrer gebaut. Die Kolleg:innen der Tvind-Reformpädagogik hatten in Dänemark eine eigene freie Schule gegründet. Zur Energieversorgung verwendeten sie Windräder, deren Flügel sie aus Kunststoffen formten, die sie dort von Bootsbauern gelernt hatten. Das 3-Flügel-Prinzip, das sie damals entwickelten, wurde zum Modell aller Windkraftanlagen.

<https://www.tvindkraft.dk/how-it-began-t...-of-wind-power/>

<https://www.tvindkraft.dk/long-term-impact/>

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Mai 2024 23:55

#### [Zitat von plattyplus](#)

Heute haben wir nicht einmal mehr die Baupläne für die Saturn 5 Rakete

Doch. [Lego](#) hat sie. 😊

#### [Zitat von plattyplus](#)

Diese Verfügbarkeit in der breiten Masse, DAS ist für mich der Fortschritt.

Für mich nicht. Ich würde da eher von "Büchse der Pandora" sprechen.

---

### Beitrag von „plattyplus“ vom 15. Mai 2024 00:09

#### [Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Für mich nicht. Ich würde da eher von "Büchse der Pandora" sprechen.

Das Telefon und die Warmwasser-Zentralheizung, die heute sogar im sozialen Wohnungsbau Einzug gehalten hat, wo sich sowas im Jahre 1850 nur Fürsten leisten konnten, ich denke

gerade an König Ludwig von Bayern, ist also die "Büchse der Pandora"?

Carl Benz mag den PKW erfunden haben, aber Henry Ford hat ihn für die Massen verfügbar gemacht. Letzteres sehe ich als die größere Leistung. So ganz nebenbei hat er nicht nur das Fließband eingeführt sondern auch seine Arbeiter so gut bezahlt, daß sie sich selber ein Modell T leisten konnten, und hat die 5 Tage- bzw. 40 Stunden/Woche eingeführt.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Mai 2024 00:12**

[Zitat von plattyplus](#)

Das Telefon und die Warmwasser-Zentralheizung, die heute sogar im sozialen Wohnungsbau Einzug gehalten hat,

Ich sprach nicht von "Telefon" und "Warmwasser". Nur vom .... ach, egal.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 15. Mai 2024 00:17**

[Zitat von plattyplus](#)

Das Telefon und die Warmwasser-Zentralheizung, die heute sogar im sozialen Wohnungsbau Einzug gehalten hat, wo sich sowas im Jahre 1850 nur Fürsten leisten konnten, ich denke gerade an König Ludwig von Bayern, ist also die "Büchse der Pandora"?

Ja, machmal liegen viele Jahre zwischen Erfindung und Durchsetzung in der Bevölkerung. Churchill hat in seinem Buch "Der Zweite Weltkrieg" geschrieben, dass er während des Krieges im Kremel war und dort zum ersten mal fließend Wasser aus einem Wasserkran in einem Raum für einen Gast gesehen hat. Das wollte er dann auch unbedingt bei sich haben.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 15. Mai 2024 07:08**

### Zitat von plattypus

Für mich das beste Beispiel für diese verschwundenen Erfindungen sind im negativen Sinn die Mondflüge in den 1960ern. Heute haben wir nicht einmal mehr die Baupläne für die Saturn 5 Rakete, die Apollo-Kapsel und die Mondfähre. Selbst wenn wir wollten, wir kämen nicht mehr zum Mond.

Mit der Technik der 60er-70er Jahre möchtest du heute auch gar nicht mehr auf den Mond fliegen 😊 Es ist im Übrigen nicht so, dass man die Technologie verloren hätte, bis zum Mond zu fliegen, sondern dass das in den letzten Jahrzehnten einfach kein vielversprechender (Forschungs-)Ansatz war. Warum auch Menschen aufwändig zur Erkundung hinschicken, wenn Rover das wesentlich günstiger konnten.

Gleichzeitig sind gerade in einigen Ländern wieder bemannte Mondmissionen in Planung. Dabei geht es auch um wesentlich größere Nutzlasten und längere Aufenthalte als bei Apollo.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Mai 2024 12:49**

Dinge zu tun, weil sie technisch möglich sind, könnte sich als Schuss ins Knie entpuppen. Traditionell bedenkt die Menschheit vieles nicht. Mittlerweile sind hierzulande die Kernenergieanlage vom Netz, wir haben immer noch keine Idee, wo wir mit den radioaktiven Abfällen hin sollen. Und das Zeh-Oh-Tswei aus den fossilen Energieträgern mischt auch noch munter die Atmosphäre auf. Da darf man doch mal hinterfragen, ob die Idee des Kraftwagens für die Massen nicht auch Nachteile hat.

Ich möchte mal auf Steve Jobs zu sprechen kommen, der in einem Interview nach der Gründung von NeXT folgendes Beispiel erläuterte:

Das Tier, das die wenigste Energie pro Kilometer verbraucht, ist der Condor. Zweibeiner, wie Menschen, spielen in dem Wettbewerb ganz weit hinten mit. Ein Mensch auf einem Fahrrad aber schlägt den Condor. Mit dem Rad verbraucht der Mensch nur ein Zehntel der Energie des Gehens, aber er ist sogar noch schneller. Das ist das Ergebnis dieser recht schlichten Erfindung. Ein Auto verbraucht viel mehr Energie. Im Wesentlichen, um sich selbst zu transportieren. Automobil halt.

Was macht denn nun den Fortschritt aus? Schneller, höher, weiter, größer und lauter? Oder den Einsatz der Technologien mit Augenmaß?

## Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Mai 2024 12:50

### Zitat von Seph

Es ist im Übrigen nicht so, dass man die Technologie verloren hätte

Doch. Die sind nämlich nicht in der Schublade gelandet, sondern in der Mülltonne.

---

## Beitrag von „Volker\_D“ vom 15. Mai 2024 13:00

Das ein Mensch auf einem Fahrrad den Condor schlägt, wage ich zu bezweifeln. Vielleicht bei Regen oder in der Nacht. Ok. Aber im Normalfall fliegt der mit Hilfe der Thermik. Da können die auch kein einziges mal mit dem Flügel schlagen um 100km weit fliegen zu können. Dürfte für einen Radfahrer schwierig werden. Vielleicht auf einer geraden asphaltierten Straße bei starkem Rückenwind. Dann ist Zeitpunkt und Strecke aber extrem stark vorgegeben. Da hat so ein Vogel viel mehr Möglichkeiten sich seinen Weg zu suchen. Und dann ist der Mensch dabei auch noch deutlich langsamer.

---

## Beitrag von „Seph“ vom 15. Mai 2024 13:24

### Zitat von O. Meier

Doch. Die sind nämlich nicht in der Schublade gelandet, sondern in der Mülltonne.

Nochmal: es ergibt wenig Sinn, in den 2020er Jahren Technik aus den 1960er Jahren nachbauen zu wollen. Die grundlegende Technologie für geeignete Trägersysteme zum Mond wäre allerdings da. Nur geht es schon lange nicht mehr darum, einfach 2-3 Menschen für wenige Tage zum Mond zu transportieren, sondern perspektivisch um dauerhafte Basen vor Ort. Das wiederum erfordert die Neuentwicklung leistungsfähigerer Trägersystem für entsprechende Nutzlasten, was derzeit auch gerade geschieht.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Mai 2024 13:29



#### [Zitat von Seph](#)

Nochmal: es ergibt wenig Sinn, in den 2020er Jahren Technik aus den 1960er Jahren nachbauen zu wollen.

Es macht schon keinen Sinn, auf den Mond zu fliegen. Da ist ja nichts. Außer Staub. Es machte damals schon keinen Sinn, es war nur Machtgepolter.

---

#### **Beitrag von „kodi“ vom 17. Mai 2024 23:32**

##### [Zitat von Seph](#)

Mit der Technik der 60er-70er Jahre möchtest du heute auch gar nicht mehr auf den Mond fliegen 😊

Also lieber als mit SpaceX schon. 😊

---

#### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 18. Mai 2024 09:13**

##### [Zitat von O. Meier](#)

Es macht schon keinen Sinn, auf den Mond zu fliegen. Da ist ja nichts. Außer Staub. Es machte damals schon keinen Sinn, es war nur Machtgepolter.

Richtig. Seit damals kann man jedoch fundiert damit drohen, jemanden auf den Mond zu schießen.



#### **Beitrag von „s3g4“ vom 21. Mai 2024 21:23**

#### [Zitat von O. Meier](#)

Es macht schon keinen Sinn, auf den Mond zu fliegen. Da ist ja nichts. Außer Staub. Es machte damals schon keinen Sinn, es war nur Machtgepolter.

Bis es wieder an der Zeit ist, zu beweisen wer die größeren Weltraum-Eier(stöcke) hat.

---

#### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. Mai 2024 21:35**

Das Wettrennen kann man sich sparen - da oben gibt es mindestens schon zwei Mondbasen.

Habe eben ein paar Fotos mit meinem Fernrohr gemacht.

[Alpha1\\_640.png](#)[Mondbasis640.png](#)

Irgendwo muss auch noch "Nathan" zu finden sein ... muss mal länger suchen. 😊

---

#### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 21. Mai 2024 21:41**

##### [Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Irgendwo muss auch noch "Nathan" zu finden sein ... muss mal länger suchen. 😊

Das wird schwierig. Der befindet sich on [the dark side of the moon](#).

---

#### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 21. Mai 2024 21:56**

##### [Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Das wird schwierig. Der befindet sich on [the dark side of the moon](#).

Ah... Der Link war ja doch harmlos. Ich hatte jetzt schon befürchtet, dass du auf die "Iron Sky" Mondbasis verlinkst.

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. Mai 2024 21:58

Ich auch (die hatte ich bewusst ausgeklammert), aber der Link gibt eindeutige Hinweise auf das Alter von Wolfgang. 😊

---

### Beitrag von „plattypus“ vom 21. Mai 2024 22:08

#### Zitat von Seph

Mit der Technik der 60er-70er Jahre möchtest du heute auch gar nicht mehr auf den Mond fliegen 😊 Es ist im Übrigen nicht so, dass man die Technologie verloren hätte, bis zum Mond zu fliegen, sondern dass das in den letzten Jahrzehnten einfach kein vielversprechender (Forschungs-)Ansatz war. Warum auch Menschen aufwändig zur Erkundung hinschicken, wenn Rover das wesentlich günstiger konnten.

Du weißt aber schon, daß aktuell der zuverlässigste Raumtransporter, um Besatzungen zur ISS zu bringen, die alten Sojus Raumkapseln sind? Die sind seit 1962 am Start. Ich frage mich immer, warum alte Dinge bei vielen Menschen per se erst einmal als schlecht eingestuft werden?

Wenn ich so daran denke, habe ich hier noch einige sehr alte Dinge in Gebrauch, weil es in meinen Augen keinen adäquaten "modernen" Ersatz gibt, der zumindest gleichwertig ist.

Beispiele:

- Werkzeug von Smalcalda (Made in GDR), bei denen war die geplante Obsoleszenz unbekannt.
- In der Küche werkelt ein Rührgerät RG 28, auch aus DDR-Produktion. Gemäß Stiftung Warentest kann sogar ein 40 Jahre altes Gerät mit der aktuellen Produktion mithalten. Und, ganz wichtig: Der Rührer ist der Einzige am Markt, der für Dauerbetrieb freigegeben ist. Alle anderen Rührer dürfen laut Hersteller nur 5 Minuten am Stück laufen, blöd nur, wenn das Rezept 15 Minuten vorschreibt...

- Getaucht (mit Preßluftflasche auf dem Rücken) wird mit einem Poseidon Cyklon Atemregler. Der ist seit 1958 unverändert am Markt und man sieht der Konstruktion sofort an, daß sie wirklich alt ist. Heutige Atemregler sind ganz anders aufgebaut. Aber als ich damals in der Ausbildung mit dem Tauchlehrer auf 16m Tiefe in der Nordsee war, mein Leih-Atemregler aufgrund der Kälte ausgefallen ist und sein alter Poseidon Cyklon uns beide auf dem Weg zurück an die Oberfläche mit Luft durchfüttern mußte, war das schon eine beeindruckende Demonstration. Selbst bei doppelter Last lief das alte Ding wie das vielzitierte Schweizer Uhrwerk. Nach den 6 Minuten wollte ich nichts Anderes mehr. Der Komfort der modernen Geräte war uninteressant geworden. Absolute Zuverlässigkeit auch unter widrigsten Bedingungen ist wichtiger. Danach habe ich die Werbung des Herstellers: "The first choice of many since 1958", verstanden.

Ansonsten kann ich einen Besuch des Pantheons in Rom empfehlen. Dieses ca. 2.000 Jahre alte Bauwerk verfügt auch heute noch über die größte Betonkuppel ohne Stahlarmierung und hinter die Geheimnisse des selbstheilenden römischen Betons sind wir auch heute noch nicht so wirklich gekommen. Römischer Beton wird jedenfalls mit der Zeit immer stabiler, gerade auch unter der Einwirkung von Salzwasser, wohingegen moderner Beton hingegen vergleichsweise sehr schnell zerbröseln. Schulgebäude werden heute für eine Lebensdauer von 30-50 Jahren projektiert. Halten sie 100 Jahre, sprechen wir schon von einer außerordentlichen Qualität. Was sind schon 50 Jahre im Vergleich zu 2.000 Jahren?

Ich wünsche mir echt öfters die Technikgläubigkeit des frühen 20. Jahrhunderts (vor dem 1. Weltkrieg) zurück. Damals hat niemand gesagt, daß ein 300m Hüpfen der Gebrüder Wright sinnlos ist. Man hat es gefeiert...

... und bereits 50 Jahre später, also innerhalb eines Menschenalters, konnte man mit so einer Flugmaschine über den Atlantik fliegen.

---

## Beitrag von „Volker\_D“ vom 21. Mai 2024 22:08

Aber zum ursprünglichen Thema:

Von Microsoft und Qualcomm gibt es jetzt das neue ARM Devkit. siehe: <https://www.heise.de/news/ARM-Devkit...te-9725953.html>

Wenn das nicht so teuer wäre, dann würde ich mich das ja glatt mal bestellen. Mir würde auch die kleine CPU reichen.

Aktuell lese ich "Commodore: The inside Story". Da geht es unter anderem um den Vergleich Mac und Amiga. Echt interessant zu lesen und sehr neutral geschrieben ohne Commodore jetzt zu hypen, sondern meiner Meinung nach ehrlich mit dem Mac verglichen und klargestellt,

warum der Mac dann doch länger als der Amiga überlebt hat.

Das ist echt interesting zu sehen wie die vielen ganz unterschiedlichen Firmen alle miteinander verbunden sind. Weil sie gleiche CPUs nutzen, gleiche Software nutzen, die Programmierer, Manager und Hardwaredesigner von einer zur anderen Firma hin und her hüpfen, ... Ich hatte das damals als Kind gar nicht so mitbekommen und dachte immer das wären alles ganz verschiedene Firmen, die gar nichts miteinander zu tun haben. Das erste mal geschnallt hatte ich es etwa 1988, als mir beim 128er der Microsoftsschriftzug auffiel. (ja, den 128er gab es schon vorher, aber da ich selbst keinen hatte, war mir das vorher nie aufgefallen.)

---

## Beitrag von „plattyplus“ vom 21. Mai 2024 22:20

### Zitat von Volker D

Das ist echt interesting zu sehen wie die vielen ganz unterschiedlichen Firmen alle miteinander verbunden sind. Weil sie gleiche CPUs nutzen, gleiche Software nutzen, die Programmierer, Manager und Hardwaredesigner von einer zur anderen Firma hin und her hüpfen, ... Ich hatte das damals als Kind gar nicht so mitbekommen und dachte immer das wären alles ganz verschiedene Firmen, die gar nichts miteinander zu tun haben. Das erste mal geschnallt hatte ich es etwa 1988, als mir beim 128er der Microsoftsschriftzug auffiel. (ja, den 128er gab es schon vorher, aber da ich selbst keinen hatte, war mir das vorher nie aufgefallen.)

In dem Zusammenhang muß ich immer daran denken, daß in den späten 1990ern Microsoft Apple unter die Arme gegriffen und vor der Pleite bewahrt hat.

--> <https://www.heise.de/news/Vor-20-Ja...le-3793789.html>

Ich kann mich noch gut an die Worte meines Papas von damals erinnern: Microsoft rettet Apple, damit sie bei der Office-Entwicklung die beiden Teams im Wettstreit gegeneinander antreten lassen können (Office für Mac vs. für Windows), um so die Motivation zu steigern. 😈

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 21. Mai 2024 22:21

### Zitat von plattyplus

Ich frage mich immer, warum alte Dinge bei vielen Menschen per se erst einmal als schlecht eingestuft werden?

Das frage ich mich auch 😊

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 21. Mai 2024 22:47

### [Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich auch (die hatte ich bewusst ausgeklammert), aber der Link gibt eindeutige Hinweise auf das Alter von Wolfgang. 😊

Ich dürfte einer der wenigen im Forum sein, welche die erste Mondlandung am 21. Juli um 3.56 Uhr MESZ "live" verfolgen durften. 😊

<https://www.ndr.de/geschichte/chr...landung116.html>

---

## Beitrag von „Volker\_D“ vom 22. Mai 2024 00:09

### [Zitat von O. Meier](#)

Ich möchte mal auf Steve Jobs zu sprechen kommen, der in einem Interview nach der Gründung von NeXT folgendes Beispiel erläuterte:

Das Tier, das die wenigste Energie pro Kilometer verbraucht, ist der Condor. Zweibeiner, wie Menschen, spielen in dem Wettbewerb ganz weit hinten mit. Ein Mensch auf einem Fahrrad aber schlägt den Condor. Mit dem Rad verbraucht der Mensch nur ein Zehntel der Energie des Gehens, aber er ist sogar noch schneller.

Ich habe das Zitat gerade durch Zufall auch gerade gehört. Allerdings nur mit "doppelt so gut" und nicht 10 mal so gut. Und es war schon 1981 (also lange vor NeXT).

Interessant finde ich in dem Interview, dass er 4 Märkte sieht (Home Computer (PC), Forschung, Bildung und Geschäftlich) und er den Home Computer (PC) Bereich für den kleinsten/unbedeutendsten Markt hält und der Markt im Moment im Grunde nicht existiert. Und

das damals 97% der Schüler mit Apple an der Schule gearbeitet haben.

<https://www.youtube.com/watch?v=DbfejwP1d3c>

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 22. Mai 2024 00:44**

Diesen Condor und Fahrrad Vergleich bring er offensichtlich in sehr vielen Interviews. Interessant fand ich die "Computergegner", die keine Computer haben wollten, weil sie gefährlich sind wie Waffen. Man konnte mit Hilfe von Computern im Vietnamkrieg schneller Menschen rekrutieren und Sozialbetrüger werden damit schneller aufgedeckt. Das widerspricht dem Datenschutz.

1985 hat er scheinbar recht gut unsere heutige KI vorhergesagt:

<https://youtu.be/2qLuerYx2IA?t=397>

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. Mai 2024 01:55**

[Zitat von plattyplus](#)

Ich frage mich immer, warum alte Dinge bei vielen Menschen per se erst einmal als schlecht eingestuft werden?

<https://www.youtube.com/watch?v=1SNRULEnTVQ>

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 22. Mai 2024 23:19**

[Zitat von plattyplus](#)

Du weißt aber schon, daß aktuell der zuverlässigste Raumtransporter, um Besatzungen zur ISS zu bringen, die alten Sojus Raumkapseln sind? Die sind seit 1962 am Start. Ich frage mich immer, warum alte Dinge bei vielen Menschen per se erst einmal als schlecht eingestuft werden?

Es geht nicht um gut oder schlecht, sondern um Kosteneffizienz und Einsatzfähigkeit für bestimmte Missionsprofile. Im Übrigen haben die Sojus-Kapseln in der aktuellen Konfiguration Sojus-MS (seit 2016 im Einsatz!) nur noch bedingt mit den Kapseln der 60er Jahre zu tun haben.